

Wem gehörst du?

**Die
gute Botschaft
von
Gottes Reich**

**Gnade
pur**

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Gülden-zopf

Wem gehörst du?

Jakobus, Jesus Bruder, schreibt in seinem Brief an die verstreuten Christen:

8 Naht euch Gott, und er wird sich euch nahen!¹

Das ist etwas, was jeder gestandene Jesusnachfolger weiß: Wenn du Gott ernst nimmst, dann nimmt er auch dich ernst.

Bei denjenigen, die die alte Welt hinter sich lassen und in Gottes Königsherrschaft eintreten, bewirkt der Heilige Geist gewisse Veränderungen in ihrem Denken und Verhalten. Ich spreche über einige allgemeine Prinzipien, die davon betroffen sind. Ich werde aber nicht konkret. Aus einem einfachen Grund. Wenn Prediger oder Lehrer zu genau sagen, was Gottes Volk tun sollte und nicht tun darf, sind sie in der Gesetzlichkeit angekommen.

Kein Sterblicher hat das Recht, seine persönlichen religiösen Vorlieben und Standards als Messlatte für Andere festzulegen. Wir können in der Bibel allgemeine Grundsätze finden, die Gottes Absichten betreffen. Aber für die Anwendung und Umsetzung dieser Prinzipien ist Gottes Geist zuständig.

Ich werde also keine Regeln aufstellen. Du bekommst von mir keine Liste mit »du musst« und »du darfst nicht«, oder »du solltest« bzw. »du solltest nicht«. Solche Art zu denken gehört in das Zeitalter des alten Bundes. Unter der neuen Bundesvereinbarung ist uns der Heilige Geist gegeben, der uns lehrt, was Jesus gemäß ist und was nicht. Johannes schreibt:

27 Denkt daran: Der Heilige Geist, mit dem Christus euch gesalbt hat, ist in euch und bleibt in euch. Deshalb seid ihr nicht darauf angewiesen, dass euch jemand belehrt. Nein, der Geist Gottes, mit dem ihr ausgerüstet seid, gibt euch über alles Aufschluss, und was er euch lehrt, ist wahr und keine Lüge. Darum bleibt in Christus, wie Gottes Geist es euch gelehrt hat!²

1 Jakobus 4,8; Zürcher Bibel

2 1. Johannes 2,17; Neue Genfer Übersetzung

Paulus sagt:

9 Was allerdings die geschwisterliche Liebe betrifft, muss man euch nicht extra schreiben. Denn Gott selbst hat euch schon gelehrt, einander zu lieben,³

Und der Schreiber des Briefs an die Hebräer zitiert aus Hesekiel 36:

10 „Der neue Bund, den ich dann mit dem Volk Israel schließen will, wird so aussehen: Ich werde ihnen meine Gesetze in Herz und Gewissen schreiben. Ich werde ihr Gott und sie werden mein Volk sein.

11 Keiner muss dann noch seinen Mitbürger belehren und niemand zu seinem Bruder sagen: ‚Komm und lerne den Herrn kennen!‘ Denn alle – vom Kleinsten bis zum Größten – werden mich bereits kennen,

12 weil ich ihnen ihr Unrecht vergebe und nie mehr an ihre Sünden denke.“⁴

Die Verheißung des neuen Bundes ist: Gott lebt in uns! Gott erfüllt uns mit Heiligem Geist! Gottes Wille ist nun in unseren Herzen und Sinnen. Das ist eine der größten Segnungen des Aufruhrs der Gnade. Gott sucht Menschen, die sich ihm vollständig überlassen, ein Volk unter seiner Königsherrschaft. Jesus sagte:

38 Der Acker ist die Welt. Der gute Same sind die Menschen, die zur Herrschaft Gottes gehören.⁵

Paulus schreibt an Titus:

14 Er hat sich für uns hingegeben, damit er uns von aller Ungerechtigkeit erlöse und für sich ein auserlesenes Volk schaffe,⁶

Schlachter übersetzt das so:

14 ... und für sich selbst ein Volk zum besonderen Eigentum zu reinigen,⁷

3 1. Thessalonicher 4,8; Neue evangelistische Übersetzung

4 Hebräer 8,10-12; Neue evangelistische Übersetzung

5 Matthäus 13,38; Neue evangelistische Übersetzung

6 Titus 2,14; Einheitsübersetzung 2016

7 Titus 2,14; Schlachter 2000

Ich befürchte, dass unser König und Herr niemals eine große Gruppe von Menschen hatte, die total sein eigen waren. Und manchmal zweifle ich ernsthaft daran, dass er es jemals haben wird. Jesus sucht Menschen, die einzig und allein ihm gehören. Ein Volk, dessen Kennzeichen eine unerschütterliche Hingabe an ihren Erlöser ist und an sein unvergängliches Reich.

Wenn Jesus über Gottes Königsherrschaft sprach, legte er eine ziemlich hohe Messlatte an seine Bürger. Er wollte damit von vornherein ausschließen, dass irgendjemand meint, er/sie könne sich selbst für Gottes Reich qualifizieren. Wer in Gottes Königsherrschaft lebt, ist allein von Jesus dafür fit gemacht worden.

Der »Aufruhr« steht für die Sehnsucht unseres Herrn nach einem Volk, das soweit geht, wie Jesus selbst geht. Glaubende, die Jesus folgen, ob es regnet oder die Sonne scheint, durch Tiefen oder über Höhen, durch Freude oder durch Leid.

In dieser Welt gibt es genug lauwarme Christen, halbherzige Christen. Zu vielen, die sich Christ nennen, mangelt es an Hingabe an Jesus. Darum sucht unser Herr nach Menschen, die sich ihm völlig ausliefern, die danach trachten, vollkommen und restlos von ihm, und ihm allein, »besessen« zu sein.

In einem anderen Zusammenhang sagte Paulus einmal:

35 Ich sage das in eurem eigenen Interesse und nicht, um euch in eurer Freiheit einzuschränken. Vielmehr will ich euch helfen, das zu tun, was gut und richtig ist, und dem Herrn unbeirrt und mit ungeteilter Hingabe zu dienen.⁸

Beachte Paulus Worte: »**dem Herrn unbeirrt und mit ungeteilter Hingabe zu dienen**«. Gott ruft dich und mich, der Mensch zu sein, der unbeirrt und ungeteilt in seiner Hingabe an ihn ist. Denen kein Fitzelchen Gesetzlichkeit, religiöse Leistung oder Pflicht anhaftet.

Er sucht ein Volk, das vom Anblick seiner Herrlichkeit gefangen genommen ist und sich Gottes Willen völlig ausliefert. Solche Menschen sind selten in dieser Welt heute. Aber es gibt sie und sie

treiben die Revolution voran.

Ich gehe nun auf die allgemeinen Prinzipien ein, die eng mit Gottes Königsherrschaft verbunden sind.

➡ 1. Tue, was immer Gott dir sagt!

Die erste Generation der Israeliten scheiterte kläglich auf ihrem Weg in das verheißenen Land. Der Grund war, dass sie nicht auf Gott hörten. Der Schreiber des Briefes an die Hebräer ruft im Rückblick auf dieses tragischen Ereignis die Menschen auf:

7 Wenn ihr heute die Stimme Gottes hört, dann verschließt euch seinem Reden nicht.⁹

Bei der Hochzeit in Kana sagte Jesus Mutter den Dienern:

5 Tut alles, was er euch aufträgt.¹⁰

Wenn du Jesus Nachfolger bist, lebst du in Gottes Königsherrschaft. Darum stehst du unter der einzig wahren Autorität. Diejenigen, die Jesus vollkommen hingegeben sind, wissen in ihrem Herzen, wo Korrekturen nötig sind, was sie loslassen müssen, welche Veränderungen anliegen usw. Sie brauchen keinen Menschen, der ihnen das sagt. Hingabe an Jesus beseitigt Gesetzlichkeit und Abhängigkeit von der Religion.

Jesus sucht in jeder Generation Leute, die er vollständig besitzen kann. Ein Volk, das ihm gehören möchte, völlig, absolut, total.

➡ 2. Das Ende alles Unmoralischen.

Es gab eine Sache, mit der Paulus in den heidenchristlichen Gemeinden, die er ins Leben rief, zu kämpfen hatte. Es war eng mit der Kultur verwoben, in der diese Gemeinden gegründet wurden. Das war unmoralisches Verhalten. Paulus sagt an mehreren Stellen, dass Menschen, die an einem unmoralischen Lebensstil festhalten wollen, keinen Platz in Gottes Königsherrschaft haben.¹¹

Aber damit ich nicht falsch verstanden werde: Jedes Fehlverhalten steht unter der Vergebung und es gibt Befreiung und die Gna-

9 Hebräer 4,7; Neue Genfer Übersetzung

10 Johannes 2,5; Neue evangelistische Übersetzung

11 Siehe z.B. 1. Korinther 6,9-10; Galater 5,21; Epheser 5,5

de, die reinigt und bedeckt. Wir haben die Zusage, dass die Gnade, die uns vergibt uns auch die Kraft ist, Sünde zu überwinden und zu beenden.

Paulus schreibt an Titus:

11 Denn die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten.

12 Sie erzieht uns dazu, uns von der Gottlosigkeit und den irdischen Begierden loszusagen und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben,¹²

Wer mit Jesus in seinem Reich aufblühen will und seinen Reichtum genießen möchte, für den ist es wichtig, dass er/sie offen und ehrlich alles Unmoralische zu Jesus bringt und es mit der Kraft des Kreuzes beendet.

➔ 3. Die Zerstörung der Ersatzgötter

Ein weiteres Problem, mit dem Paulus in den heidenchristlichen Gemeinden zu tun hatte, war der Götzendienst. In der antiken Welt war der Götze ein Mittel, mit dem eine Gottheit für die Menschen gegenwärtig wurde. Man dachte, es sei die sichtbare Verkörperung eines unsichtbaren göttlichen Wesens. Ein Götze steht daher für falsche Anbetung und falsche Vorstellungen.

Im ersten Jahrhundert war Götzendienst leicht zu entdecken. Die Leute beteten geschaffene leblose Dinge an. Heutzutage ist Götzendienst nicht so offensichtlich, denn Menschen vergöttern andere Menschen, Besitz, Ruhm, Macht und Vergnügen. Wir sind normalerweise blind für die Gegebenheit, wenn sich irgendetwas in unserem Leben vor Jesus drängt.

Ein Mensch verfällt dem Götzendienst, wenn er Gottes Schönheit, Majestät, Ruhm und Herrlichkeit aus den Augen verliert. Denn dann wird Gott durch etwas anderes ersetzt, etwas aus der geschaffenen Welt. Paulus fordert daher die Glaubenden auf:

14 Darum, meine Geliebten, flieht vor dem Götzendienst!¹³

12 Titus 2,11-12; Einheitsübersetzung 2016

13 1. Korinther 10,14; Schlachter 2000

➔ 4. Das Ende all dessen, was unangemessen ist.

Paulus erwähnt in seinen Briefen einiges, was er als unangemessen angesehen hat.¹⁴ In Kolosser 3,8 fordert er die Glaubenden auf:

8 Doch jetzt sollt ihr das alles hinter euch lassen: Zorn, Wut, Bosheit, Beleidigungen und schändliches Gerede.¹⁵

Wenn dein Herz offen für Gottes Wirken ist, wird der Heilige Geist dir zeigen, wenn etwas deinen Weg kreuzt, was in seinen Augen unangemessen für dich ist.

➔ 5. Die Zerstörung alles Unreinen.

Dinge, die unrein sind, sollen zerstört werden. Es ist keine gute Idee, sie über Ebay-Kleinanzeigen zu verschenken oder zu verkaufen. Was ist aber unrein? Alles, was eine Spur der Sünde oder des Okkulten an sich hat. Oder alles, was dich dazu verleiten könnte, unrein zu leben. Alles, was zum Okkulten, Obszönen und Pervertierten gehört, ist unrein.

Im ersten Jahrhundert war Ephesus die zentrale Anlaufstelle für Zauberer aus der römisch-griechischen Welt. Dort wurden Zauberbücher und Anleitungen für okkulte Handlungen vertrieben, die einen hohen Wert hatten. Lukas berichtet in Apostelgeschichte, dass Paulus in Ephesus mit Vollmacht das Evangelium der Gnade verkündet hat. Und dann schreibt er von den gläubig Gewordenen:

18 Nun traten viele von denen, die zum Glauben gekommen waren, vor die Gemeinde und bekannten, sich auch mit okkulten Praktiken abgegeben zu haben.

19 Eine ganze Anzahl von ihnen brachte ihre Zauberbücher und verbrannte sie öffentlich. Man schätzte ihren Wert auf 50.000 Silberdrachmen.¹⁶

50.000 Silberdrachmen, das sind 50.000 Tagelöhne für einen Arbeiter.

14 Siehe z.B. 2. Korinther 6,14; Epheser 4,29; Epheser 5,4

15 Kolosser 3,8; Neue evangelistische Übersetzung

16 Apostelgeschichte 19,18-19; Neue evangelistische Übersetzung

Nehmen wir den Mindestlohn von 9,50 €/h und einen Achtstundentag, dann kommen wir auf einen heutigen Wert von 3,8 Mill. Euro.

Weil diese okkulten Schriften unrein waren, wurden sie nicht verkauft, sondern verbrannt.

Sprich mit Gott über alles, was eventuell unrein ist. Er wird dir zeigen, was vernichtet werden muss.

➔ 6. Das Brechen von Abhängigkeiten.

Wir leben in einer von Abhängigkeiten geprägten Kultur und viele haben eine abhängig machende Persönlichkeitsstruktur. Es gibt Abhängigkeiten von Menschen, Nahrung, Alkohol, Nikotin, Drogen, Tabletten, Pornografie, Likes in den sozialen Medien und viele mehr.

Ich gebrauche den Begriff »Abhängigkeit« nicht in einer wissenschaftlichen oder psychologischen Weise. Ich benutze ihn in der allgemeinen Bezeichnung für jede Gewohnheit, die scheinbar unmöglich zu überwinden ist. Wenn die Abhängigkeit aber nicht durchbrochen wird, kann man nicht die Fülle von Jesus und seinem Reich erleben. Man ist an Irdisches gebunden und schleppt ein Hindernis mit sich herum.

Abhängigkeiten sind in fehlgeleiteten Vorlieben verwurzelt. Und diese fehlgeleiteten Vorlieben beeinträchtigen, dass unsere Augen die wahre Schönheit von Jesus sehen und unterdrücken, dass unser Herz von wahrer Leidenschaft für Gott erfüllt wird.

Wenn wir in Gottes Reich Fortschritte machen wollen, müssen wir es Jesus erlauben, uns von Abhängigkeiten zu befreien. Und die gute Nachricht ist, dass Jesus Kraft größer ist als jede Abhängigkeit. Vertraue ihm!

Das waren sechs geistliche Prinzipien. Der Heilige Geist wird, wenn notwendig, dir zeigen, wie du sie auf dein Leben anwenden kannst.

Bevor das Volk Israel durch den Jordan in das Land Kanaan einzog

5 ... ließ Josua dem Volk sagen: „Heiligt euch, denn mor-

gen wird Jahwe in eurer Mitte Wunder tun.“¹⁷

»Heiligt euch« bedeutet, Gott das zu geben, was ihm rechtmäßig gehört, sich für ihn abzusondern, sich ihm zu weihen.

Den gleichen Gedanken schreibt Paulus an die Christen in Rom:

1 Weil Gott uns solches Erbarmen geschenkt hat, liebe Geschwister, ermahne ich euch nun auch, dass ihr euch mit Leib und Leben Gott als lebendiges und heiliges Opfer zur Verfügung stellt. An solchen Opfern hat er Freude, und das ist der wahre Gottesdienst.

2 Und richtet euch nicht nach den Maßstäben dieser Welt, sondern lasst die Art und Weise, wie ihr denkt, von Gott erneuern und euch dadurch umgestalten, sodass ihr prüfen könnt, ob etwas Gottes Wille ist – ob es gut ist, ob es Gott gefallen würde und ob es zum Ziel führt!¹⁸

Der »wahre Gottesdienst«, in anderen Übersetzungen auch als »geistiger« oder »vernünftiger« Gottesdienst wiedergegeben, ist nach Paulus, dass wir uns »mit Leib und Leben Gott als lebendiges und heiliges Opfer zur Verfügung« stellen. Das ist ein Akt der Anbetung. Jesus, der Christus, hat dein »Leib und Leben« mit seinem Blut am Kreuz gekauft.

Er ging zum Sklavenhalter, genannt Sünde, sah mich, zog Geld aus der Tasche und legte es auf den Ladentisch und sagte: „*In Ordnung, Hans gehört nun mir.*“

Das ist die Bedeutung von Erlösung. Erlösen meint »zurückkaufen«. Nur hat Jesus keine Schekel oder Denare oder Euro oder Gold für mich gegeben, sondern sein eigenes Leben.

19 Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst;

20 denn um einen teuren Preis seid ihr erkauft worden. Verherrlicht also Gott in eurem Leib!¹⁹

Von der »Welt« wird ein Druck auf dich ausgeübt, Gott um etwas

17 Josua 3,5; Neue evangelistische Übersetzung

18 Römer 12.1-2; Neue evangelistische Übersetzung

19 1. Korinther 6,19-20; Einheitsübersetzung 2016

zu berauben. Du sollst von Gott etwas stehlen, was rechtmäßig ihm gehört. Und dieses »Etwas« bist du selbst.

15 Und für alle ist er gestorben, damit die Lebenden nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist.²⁰

Eine anbetende Einstellung sagt: *„Nichts für mich selbst. Alles für den Herrn. Ich gehöre zu Jesus. Er mich gekauft, darum bin ich sein. Darum lebe ich, um Gott zu verherrlichen. Ich bin hier für seine Königsherrschaft. Ich bin für die Welt gestorben und lebe für Gott.“*

Die ungeschminkte Wahrheit ist allerdings, dass du schon jemand anderem gehörst. Das könnten sein: Dein Partner, deine Kinder, deine Eltern, dein Beruf, dein Haus, deine Lebensziele, deine Träume, deine Hoffnungen, dein Ruf usw. Du wirst also schon von jemand oder etwas besessen.

Doch nur Jesus hat das Recht, dich zu besitzen, denn er hat dich für sich gekauft. Aber, obwohl er dein rechtmäßiger Besitzer ist, hält er sich zurück und zwingt deinem Leben seinen Besitzanspruch nicht auf.

Das machte Jesus bei einer anderen Gelegenheit deutlich. Er wurde gefragt, ob es in Ordnung ist, Steuern zu bezahlen. Jesus Antwort enthält mehr, als vordergründig zu sehen ist.

5 Jesus wusste genau, dass sie ihm etwas vorspielten. So sagte er zu ihnen: »Warum stellt ihr mich auf die Probe? Bringt mir doch einen Denar, damit ich ihn mir anschauen kann!«

16 Sie brachten ihm einen. Daraufhin fragte er sie: »Wessen Bild ist das hier auf der Münze? Und wessen Name ist hier eingeprägt?« Sie antworteten: »Der des Kaisers!«

7 Jesus sagte daraufhin zu ihnen: »Gebt dann doch dem Kaiser das zurück, was ihm gehört! Und gebt Gott das, was ihm gehört!« Da staunten sie sehr über ihn.²¹

Nach Jesus Aussage gehören die Steuern dem Cäsar, weil das Bild von Cäsar auf die Münzen geprägt ist.

20 2. Korinther 5,15; Zürcher Bibel

21 Markus 12,5-7; Das Buch

Wir sind nach Gottes Ebenbild erschaffen, deshalb ist uns sein Bild aufgeprägt und darum gehören wir Gott.

In diesem Sinn bitte ich dich, übergib Gott dein Leben. Stell dich Gott als lebendiges und heiliges Opfer zur Verfügung. Aber tue es erst, wenn dein Herz dazu wirklich bereit ist. Und wenn du dich dafür entscheidest, dann tue es vollständig, gründlich und vollkommen.

Wir gehören rechtmäßig Jesus. Meinst du, er kauft dich, damit er dein Leben miserabel machen kann und dich mit einer Last an Schuld und Pflicht in die Knie zwingt?

Absolut nicht. Er hat dich gekauft, damit du wahre Freiheit, wahre Versorgung, wahres Vergnügen und wahre Sicherheit in ihm erfahren kannst und nicht in Nachahmungen, in einem gefälschten System, genannt »die Welt«.

Wäre es, im Licht seiner Gnade und Barmherzigkeit, für dich nicht absurd und vernunftwidrig, ihm dein Leben nicht zu übergeben und nicht zu einem »lebendigen Opfer« zu werden? Und wenn du es tust, hast du die hohe Ehre, ein Botschafter zu sein, seines »schon-aber-noch-nicht-Reiches«.

Was bedeutet es, »**dass ihr euch mit Leib und Leben Gott als lebendiges und heiliges Opfer zur Verfügung stellt**²²«? Es bedeutet nicht, dass du Gott unter Eid versprichst, dich zu bemühen, vollkommen zu sein. Ich versichere dir, dass so etwas nicht möglich ist. Du und ich, wir werden Fehler machen. Wir werden hinter Erwartungen zurückbleiben. Wir werden versagen.

Dankenswerterweise hat Jesus alle Sünde, von gestern, von heute und von morgen, von jedem, weggetragen und darauf können wir zurückfallen, wenn wir Mist bauen.

Stattdessen versprechen wir, Jesus zu heiraten. Und ob unsere Liebe sich stark anfühlt oder kalt, wir sind uns bewusst, dass wir ihm gehören.

Wenn dir »heiraten« fremd klingt, höre einmal hin, was Paulus zu sagen hat:

22 Römer 12,1

2 So ist zum Beispiel eine verheiratete Frau durch das Gesetz an ihren Mann gebunden, solange er lebt. Stirbt ihr Mann, ist sie frei von dem Gesetz, das sie an ihn band.

4 So ist es auch mit euch, liebe Geschwister. Durch den körperlichen Tod des Messias seid ihr dem Gesetz gegenüber zu Tode gekommen, so dass ihr jetzt einem anderen angehören könnt, nämlich dem, der von den Toten auferweckt wurde. Und das bedeutet: Jetzt kann unser Leben für Gott Frucht bringen.²³

Und auch:

2 Mit göttlichem Eifer werbe ich um euch. Denn mit einem einzigen Mann habe ich euch verlobt, um euch ihm, dem Christus, als reine Jungfrau zuzuführen.²⁴

Dieses Verständnis ist der Kern der Revolution der Gnade.

Ich habe ein paar schwerwiegende Dinge angesprochen, aber du wirst bemerkt haben, dass ich dir dafür keine Regeln mitgegeben habe. Auch habe ich keine speziellen Anwendungen gemacht.

Wenn du von oben neu geboren bist, dann hast du geistige Instinkte. Wenn dein Herz Jesus und seinem Reich gehören, bist du in der Lage, dass du diese Instinkte erkennst und ihnen folgst.

Eine Warnung! Wenn du an den Lippen eines Lehrers hängst, der Dinge lehrt, die gegen deine geistigen Instinkte gerichtet sind, wirst du wahrscheinlich unempfänglich für diese Instinkte. Und du wirst ziemlich sicher die Stimme des Heiligen Geistes mit der Stimme des falschen Lehrers ersetzen. Aus diesem Grund sind falsche Lehren so gefährlich. Wenn wir eine falsche Lehre schlucken, kann uns das immun gegen die Stimme von Gottes Geist machen.

Wenn Jesus in uns lebt, haben wir einen Trieb, den Armen zu helfen und Verlorene zur Nachfolge von Jesus einzuladen. Wir bekommen auch einen Sinn, die Dinge zu erkennen, die uns daran hindern, in Gottes Reich überzusiedeln und seine Fülle zu genießen.

23 Römer 7,2.4; Neue evangelistische Übersetzung

24 2. Korinther 11,2; Zürcher Bibel

Ich möchte dir einen Weg öffnen, um mit deinem Erlöser eine Beziehung zu haben. Wenn du irgend einen Einwand hast, sprich mit ihm darüber. Es ist mein Wunsch, dass du dich der Revolution anschließst und darin Fortschritte machst.

Eins der Merkmale derer, die Teil des Aufruhrs sind, ist, dass sie alles aushalten können. Mögen dunkle oder sonnige Zeiten kommen, trockene oder nasse Phasen, ihre Hingabe an Jesus ist fest gegründet und unumstößlich. So stark, dass nichts sie umblasen kann, nicht einmal Versagen.

Das Leben in der Nachfolge wird als »Lauf« beschrieben. Paulus jubelt:

7 Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, die Treue bewahrt.²⁵

Jemand hat den Weg der Christen in Galatien geschnitten und sie aus der Spur gebracht:

7 Ihr seid doch gut gelaufen! Wer hat euch bloß daran gehindert, euch weiterhin von der Wahrheit bestimmen zu lassen?²⁶

Der Schreiber des Briefes an die Hebräer ermuntert seine Leser:

1 Lasst uns mit Ausdauer in dem Wettkampf laufen, der vor uns liegt,²⁷

Dieser Weg ist gesäumt von denen, die mit ihrem Versagen nicht fertig wurden und das Handtuch warfen. Aber wer sich völlig dem König und seinem Reich ausgeliefert hat, steht auf und läuft weiter, wenn er gefallen ist.

Ich rufe Petrus als Zeugen auf. Die Berichte der Bibel zeigen sein wiederholtes Versagen. Aber Petrus hat nicht aufgegeben und überlebte sein Versagen.

Es gibt eine Legende über Petrus, in der erzählt wird, dass Petrus aus Angst vor einem Martyrium Rom verlassen wollte.

Vor dem Stadttor erschien ihm Jesus und Petrus fragte: „Herr,

25 2. Timotheus 4,7; Einheitsübersetzung 2016

26 Galater 5,7; Zürcher Bibel

27 Hebräer 12,1; Einheitsübersetzung 2016

wohin gehst du?“ „Quo vadis?“ auf lateinisch. Jesus antwortete ihm: „Ich gehe in die Stadt, um noch mal gekreuzigt zu werden.“

Die Legende berichtet, dass Petrus auf der Stelle umkehrte und zurück in die Stadt ging, wo er für sein standhaftes Vertrauen in Jesus gekreuzigt wurde.

Genau wie du und ich war Petrus ein Haufen Versagen. Aber er war dem Evangelium des Reichs der Gnade treu, trotz all seiner Patzer. Und so ist es mit allen, die Teil des Aufruhrs der Gnade sind. Sie sehen ihr Versagen genau so wie ihren Erfolg — als Mist. Für Partner der Revolution zählt nicht ihr Versagen oder Erfolg, sondern dass sie für würdig angesehen werden, Teil dieses Aufruhrs zu sein. Und dass sie trotz ihres Versagens und der Rückschläge nicht aufgeben und vorwärts drängen, um ihren Herrn zu erkennen und den Lauf zu vollenden.

Durch Gottes Gnade bist du einer von ihnen!